

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-04-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

18. April 1967

Lieber Herr Beul, -

heute hoffe ich, Sie zwiefach zu erfreuen.

Das Bild von Klaus ist das mir liebste. Es stammt vom Ende der dreissiger Jahre und wurde in einem New Yorker Funkstudio aufgenommen, wo K. und ich ein Radio-Interview gaben. Wie der oberflächliche Riss auf das Photo gekommen ist, weiss ich nicht, kanns aber nicht ändern, und es stört wohl kaum.

Das kleine T.M.-Manuskript gehört zu den ganz wenigen, die wir noch besitzen. Wie Sie vielleicht wissen, haben wir meines Vaters gesamten schriftlichen Nachlass der ETH geschenkt, und dort hat man ein sehr schönes und für die Philologie sehr nützliches Archiv gegründet.

Das erste Blatt des Briefes hat mein Vater nicht aufgehoben, - wohl durch Zufall hat das Hauptstück des Schreibens sich erhalten. Der Brief ist gerichtet an "Minister" (Leiter) der First Unitarian Church of Los Angeles, einen hervorragenden Mann von grösster moralisch-politischer Verantwortlichkeit, der während der katastrophalen McCarthy-Ära das Mutigste geleistet hat. Das Manuskript stammt aus der Zeit zwischen 1952 und 1955. Schon in Californien hatte T.M. diese Kirche und diesen Mann laufend unterstützt (viel Geld war für Radiozeit nötig) und nun verpflichtete er sich also, auch aus der Ferne Fritchman's segensreiches Wirken zu fördern. Uebrigens sind T.M.'s vier Enkelkinder unitarisch getauft, und auch an Heinrich Manns Grab sprach Minister Fritchman.

Vorgestern vergass ich die Beantwortung einer Ihrer Fragen! Klaus hat in Cannes gewohnt im Pavillon Madrid, Ave. du Parc Madrid. Drei Tage nach seinem Tode erreichte uns in Stockholm ein nur wenig melancholischer, grossenteils munterer Brief, von dort datiert, - und am Abend dieses 20. Mai ging er.

